



Offener Brief der Nachbarschaftsinitiative  
Anton Wilhelm Amo-Straße

c/o Institut für Europäische Ethnologie

Bitte unterzeichnen - per Mail an  
[regina.roemhild@hu-berlin.de](mailto:regina.roemhild@hu-berlin.de)

Und gerne weiterleiten!

Philosophische Fakultät  
Institut für Europäische  
Ethnologie

**Prof. Dr. Regina Römhild**

im Juni 2020

---

## **Kein Rassismus vor unserer Haustür!** **Wissenschaftler\*innen und Studierende des Instituts für Europäische Ethnologie fordern: Die Mohrenstraße in Berlin-Mitte umbenennen und als Ort postkolonialen Zusammenlebens neu denken**

**Bearbeiter/in:**  
Rö

**Postanschrift:**  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
D-10999 Berlin  
Telefon +49 [30] 2093-70844  
Telefax +49 [30] 2093-70842  
  
regina.roemhild@hu-berlin.de  
www.euroethno.hu-berlin.de

**Sitz:**  
Mohrenstraße 41  
Raum 217  
D-10117 Berlin

**Verkehrsverbindungen:**  
U-Bahnhöfe Hausvogteiplatz (U2) oder  
Stadtmitte (U2/U6)

Viele Kolleg\*innen und Studierende unseres Instituts sind sehr unzufrieden damit, dass unsere Straße noch immer M\*straße heißt – obwohl dieser Name aus heutiger Sicht Schwarze Menschen herabwürdigt und obwohl Kritiker\*innen dagegen schon seit Jahrzehnten protestieren. Für uns als Europäische Ethnolog\*innen ist diese Adresse eine besondere Ironie der Wissenschaftsgeschichte und unseres heutigen wissenschaftlichen Selbstverständnisses. Denn sie zeugt von einer in unserer Gegenwart weiterwirkenden gewaltvollen deutschen und europäischen Kolonialgeschichte, mit der wir uns seit langem kritisch befassen.

Wir denken, dass auch Passant\*innen und Nachbar\*innen ähnlich wie wir die alltagsrassistische Bedeutung des Begriffs nicht akzeptabel finden. Zudem ist es für global vernetzte Institute und Einrichtungen mit internationalen Gästen, Mitarbeitenden und einer (wie in unserem Fall) höchst diversen Studierendenschaft nicht tragbar, ihren Sitz in einer mit „M\*“ benannten Straße zu haben.

**Wir fordern daher die Umbenennung der M\*- in Anton Wilhelm Amo-Straße und die Einrichtung eines postkolonialen Lern- und Erinnerungsortes.**

**Wir streben ein breites Bündnis der in unserer Straße ansässigen wissenschaftlichen Institute, öffentlichen Einrichtungen und Stiftungen mit weiteren Initiativen und Unterstützer\*innen an.**

**Wir werden diese Forderung der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Mitte in Kürze vorlegen.**

**Bankverbindung:**  
Berliner Bank  
NL der Deutsche Bank PGK AG  
BLZ 100 708 48  
Konto 512 6206 01  
BIC/SWIFT DEUTDEDB110  
IBAN DE95 1007 0848 0512 6206 01

### **Gründe für eine Umbenennung**

Zahlreiche Untersuchungen, auch unseres Instituts, zeigen, dass die wahrscheinlich 1706 erfolgte Namensgebung „M\*straße“ in die Zeit der brandenburgisch-preußischen Kolonialunternehmungen sowie in die damit verflochtene, gewaltvolle Geschichte des Sklavenhandels zurückreicht. Der Begriff „M\*“ stellt dabei eine Fremdbezeichnung für Schwarze Menschen dar, die letztere exotisiert und herabsetzt. Unsere heutige kritische Sicht auf dieses koloniale Kulturerbe sollte in einer respektvollen Umbenennung zum Ausdruck kommen.

Die symbolische Repräsentation von Geschichte und die herrschende Erinnerungskultur sind in Straßennamen besonders sichtbar und präsent. Denn in diesen Bezeichnungen kommen die Wahrnehmung und Bewertung historischer Zusammenhänge und Akteur\*innen ganz unmittelbar zum Ausdruck. Sie prägen die Orientierung von Passant\*innen, Tourist\*innen und Anlieger\*innen im städtischen Alltagsraum und werden mit jeder Adressnennung in alle Welt verschickt.

### **Stattdessen: Umbenennung in Anton Wilhelm Amo-Straße zu Ehren dieses herausragenden Schwarzen Wissenschaftlers des 18. Jahrhunderts**

Aus unserer wie der Sicht vieler Kritiker\*innen sollte die Straße stattdessen den Namen einer Persönlichkeit der Geschichte Schwarzer Menschen tragen, die mit Berlin, Brandenburg-Preußen und Deutschland so eng verbunden ist. Wir unterstützen den Vorschlag einer Umbenennung zu Ehren von Anton Wilhelm Amo (geb. um 1700 – Todesdatum nicht gesichert). Wir kennen den Berliner Senatsbeschluss, wonach Straßen nur noch in begründeten Ausnahmefällen nach Männern benannt werden sollen. Doch Amos für das 18. Jahrhundert ungewöhnliche Laufbahn weist ihn als ersten Rechtsgelehrten und Philosophen afrikanischer Herkunft in Deutschland aus. Dies zeugt auch von der Beteiligung deutscher Herrscher- und Adelshöfe an der Verschleppung afrikanischer Menschen als "Hof-M\*". Amo wurde als Kind aus dem heutigen Ghana verschleppt und 1707 von der holländischen Ostindien-Kompanie dem Hof von Braunschweig-Wolfenbüttel geschenkt, wo er als "Kammerm\*" dienen musste. Als eine Besonderheit erhielt er Privatunterricht und studierte später an der Universität Halle (damals Teil des Königreichs Preußen). 1729 promovierte Amo dort über die Rechtsstellung von Schwarzen Menschen in Europa. Er argumentierte, so lässt es sich aus der überlieferten Zusammenfassung der Arbeit schließen, für die Abschaffung des Sklavenstatus. Als Privatdozent lehrte er an den Universitäten Halle, Wittenberg und Jena. Amo erfuhr neben wissenschaftlicher Anerkennung auch rassistische Anfeindungen. Vermutet wird, dass ihn dies neben anderen Gründen dazu bewogen haben könnte, 1747 nach Ghana zu zurückzukehren.

### **Umbenennung und Einrichtung eines postkolonialen Lern- und Erinnerungsorts**

Zugleich soll die Geschichte der Straße, ihres Namens und ihrer Umbenennung von der brandenburgisch-preußischen bis in die reichsdeutsche und nationalsozialistische Ära sowie von der Zugehörigkeit zur DDR bis in die Nachwendzeit in einem postkolonialen Lern- und Erinnerungsort dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht werden. Hierzu soll eine dekolonisierende Kulturwerkstatt entstehen, in der *glokale* Perspektiven auf die Geschichten der Straße mit verschiedenen Öffentlichkeiten gesammelt, vermittelt und gemeinsam mit ihren Leerstellen verhandelbar gemacht werden. Dafür wollen wir uns auch mit unserer europäisch-ethnologischen Expertise mitgestaltend einsetzen.

### **Ein breites Bündnis schaffen**

Viele wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteur\*innen in Berlin, Deutschland und Europa teilen unser Anliegen einer kritischen Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte und ihrer Gegenwart. Ihnen und uns geht es darum, diese kritische Sicht gerade auch im urbanen Alltagsraum deutlich zu machen. Wir schließen uns daher dem schon lange währenden Einsatz von Zusammenschlüssen wie dem Afrika-Rat Berlin-Brandenburg, Berlin Postkolonial und der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland an und unterstützen deren Forderungen einer Umbenennung der M\*straße sowie des gleichnamigen U-Bahnhofs. Ebenso unterstützen wir diejenigen Vertreter\*innen der in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte engagierten Parteien, die sich ihrerseits seit langem für dieses Anliegen einsetzen.

### **Ein Berliner Zeichen setzen für urbane Weltoffenheit**

Die Signale für einen Wandel in Richtung eines reflektierten, postkolonialen städtischen Selbstverständnisses stehen gerade jetzt sehr gut. Die kritische Diskussion über die Herkunft, die Repräsentation und ganz generell den Umgang mit Zeugnissen kolonialer Verflechtungsgeschichte ist inzwischen zu einem wichtigen Thema urbaner Öffentlichkeit geworden. Dies wurde nicht zuletzt angeregt durch die Debatte rund um das Berliner Humboldt-Forum. Nach dem (allerdings noch nicht umgesetzten) Beschluss zur Umbenennung von Straßen mit kolonialrassistischer Herkunftsgeschichte im so genannten Afrikanischen Viertel Berlins, zu dem auch ein Gutachten aus unserem Institut beigetragen hat, scheint die Zeit nun reif, dieses Anliegen auch mit Blick auf die Mohrenstraße erfolgreich umzusetzen. Die Umbenennung und die dazugehörige Dokumentation und Reflexion der Geschichte der M\*straße können ein wichtiges Zeichen setzen angesichts einer zunehmenden rassistischen, neonationalistischen Bedrohung der liberalen Weltoffenheit, für die gerade Berlin steht.

### **Nachbarschaftsinitiative Anton Wilhelm Amo-Straße**

**c/o Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin**

**Kontakt: Prof. Dr. Regina Römhild**

[Regina.roemhild@hu-berlin.de](mailto:Regina.roemhild@hu-berlin.de)

### Liste der Unterzeichner\*innen – Stand 20.08.2020

#### **Unterzeichner\*innen mit Sitz in der M\*straße:**

Prof. Dr. Arjun Appadurai, Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin, Hertie School of Governance, New York University

Dr. Jonas Tinius, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Patrick Bieler, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Beate Binder, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Manuela Bojadzijeve, Institut für Europäische Ethnologie, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Tahani Nadim, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Tomás Criado, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. i. R. Dr. Rolf Lindner, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Helena Hick, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Jörg Niewöhner, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Ignacio Farías, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Urmila Goel, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Jonna Josties, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Fachschaftsinitiative Europäische Ethnologie, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Lara Ladik, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Yara Hueck Costa, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Ronda Ramm, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Melina Heimann, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Kristiane Fehrs, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Sharon Macdonald, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Gretchen Bakke, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Harriet Merrow, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Eugen Januschke, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Tutor\*innenteam des Instituts für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Franziska Rauh, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Anna Szöke, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Rita Gottschalk, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Valeria Lucero Reimann Salazar, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Marie Klinger, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Magdalena Buchczyk, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Katharina Geis, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Katarzyna Puzon, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Chiara Garbellotto, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Duane Jethro, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Tal Adler, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Margareta von Oswald, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Alice von Bieberstein, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Jérémy Geeraert, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Regina Römhild, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Jessica Korp, Institut für Europäische Ethnologie, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin  
Debbie Onuoha, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Inga Scharf da Silva, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Helene Franzius, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Bastian Manteuffel, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Irene Hilden, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Adela Taleb, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Isabelle Reimann, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Tabea Rossol, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Klara Nagel, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Julia Molin, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Nazlı Cabadağ, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Tülin Fidan, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Melanie Garland, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Anne-Kathrin Will, Institut für Europäische Ethnologie, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin  
Sebastian Pampuch, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Marika Pierdicca, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Indrawan Prabaharyaka, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Christoph Bareither, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Ulrike Klöppel, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Hannah Varga, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Patrick Wielowiejski, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Daniela Weber, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Christine Gerbich, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Todd Sekuler, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Lisa Schmit, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Ulrike Mausolf, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Rebekka Pfennig, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin  
Sonderforschungsbereich 1412 "Register", Humboldt-Universität zu Berlin  
Forschungsgruppe FOR 2537 "Emerging Grammars", Humboldt-Universität zu Berlin

Heike Wiese, Forschungsgruppe FOR 2537, Humboldt-Universität zu Berlin  
Anke Lüdeling, Sonderforschungsbereich 1412 "Register", Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Gesa Stedman, Centre for British Studies, Humboldt-Universität zu Berlin  
Jörg Litwinschuh-Barthel, Geschäftsführender Vorstand der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld  
Markus Kip, Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Blokland, Georg-Simmel-Zentrum, Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Heike Oevermann, Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung, Berlin  
Dr. Nihad El-Kayed, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin  
Anna Wiegand, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Yvonne Albrecht, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin  
Judith Köhler, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin  
Thore Hagemann, Berliner Institut für Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Tina Nobis, Juniorprofessorin für Sport, Integration und Migration, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung  
Leoni Kesinkilic, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Gökce Yurdakul, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Naika Foroutan, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin  
Bernd Bibra, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Gert G. Wagner, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Cornelius Richter, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Peter Löwe, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Mirjam Fischer, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Uta Rahmann, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Alexander Kriwoluzky, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Laura Schmitz, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Sabine Radke, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Bastian Tittor, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Julia Schmieder, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Heiner von Lüpke, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Sandra Bohmann, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Johanna Wietschel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Hannes Kröger, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Virginia Sondergeld, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Lukas Boer, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Mara Barskett, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Kevin Tran, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Katja Schmidt, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Sevrin Waights, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Lilly Hock, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Jannes Jacobsen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Karin Hausmann-Kasper, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Claire Samtleben, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Shan Huang, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Anne Steuernagel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Ralf Messer, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Mariza Montes de Oca Leon, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Jan Stede, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Stephanie Ettmeier, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Martin Kittel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Theresa Iglauer, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Aleksandar Zaklan, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Niklas Murken, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Melanie Koch, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Fabian Stöckl, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Adam Lederer, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Janina Britzke, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Catalina Martinez, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Anja Garbe, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Lennart Dührsen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Elena Ziege, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Julia Fiedler, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Minne Hagel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Lea Essers, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Till Baldenius, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Franziska Sesser, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Sven Büchel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Lucas Auer, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Denise Barth, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Christina Stadler, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Jana Friedrichsen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Geraldine Dany-Knedlik, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Julian Tiedtke, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Felicitas Schikora, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Carsten Braband, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Leopold Maria Lautenbacher, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Jakim Ruben Amstelveen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Alexander Roth, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Tobias Heidland, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Jana Nebelin, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Lisa Pagel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Florian Griese, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Christof Georgi, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Hannes Ullrich, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Felix Heimburger, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Caroline Stiel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Anne Tilkorn, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Sandra Pasch, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
David Kasproski (Jil), Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Aida Cumurovic, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

**Weitere Berliner Unterzeichner\*innen:**

Christian Kopp, Berlin Postkolonial e.V.

Berlin Postkolonial e.V.

Mnyaka Sururu Mboro, Berlin Postkolonial e.V., Decolonize Berlin e.V.

Bündnis "Völkermord verjährt nicht!"

Prof. Dr. Daniel Bendix, Berlin

Prof. Dr. Eva Boesenberg, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Brigitta Kuster, Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin

Federico Marroni, Berlin

Katja Wenzel, Henschel Schauspiel Berlin

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER)

Simon Salzmann, Global History, Freie Universität Berlin

Kristyna Comer, Institut für Kunst- und Bildgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin, Max Planck Institute for the History of Science

Johanna Maire Engemann, Kunsthistorisches Institut, Freie Universität Berlin

Sahba Sahebi, Berlin

Dr. Fabio Santos, Lateinamerika-Institut, Freie Universität Berlin

Dr. Edna Bonhomme, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

Dr. Minu Haschemi Yekani, Global History – FMI, Freie Universität Berlin

Anne Gurzeler, GasthörerIn, Humboldt-Universität zu Berlin

Yoonha Kim, Cluster of Excellence »Matters of Activity«, Humboldt-Universität zu Berlin

Hannes Hacke, Forschungsstelle Kulturgeschichte der Sexualität, Humboldt-Universität zu Berlin

Vanya Mark Solovey, Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, Humboldt-Universität zu Berlin

Daniela Palleschi, Institut für deutsche Sprache und Linguistik, Humboldt-Universität zu Berlin

Mascha Rohner, Mantis Kung Fu Schule Berlin e.V., Berlin

Robin Dreger, Berlin

Julia Schulz, Berlin

Aline Benecke, Berlin

Lilly-Marie Utner, Berlin

Helge Ole Haack, Berlin

Flora Nesca-Caiffa, Berlin

Annegret Lindner, Berlin

Sabine Nkomo, Berlin

Noel Themba Nkomo, Berlin

Sarah Kohrt, LGBTI-Plattform Menschenrechte der Hirschfeld-Eddy-Stiftung, Lesben- und Schwulenverband, Berlin

Salif Lamara, Berlin

Samuel Kuhnke, HBS, Berlin

Jan Linders, Humboldt-Forum, Berlin

Feben Amara, Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin

Salonika Hutido, Media Design Hochschule, Berlin

Nina Schumacher, Eden Books, Berlin

Luisa Schneider, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

Henriette Ehnert, Institut für Rehabilitationswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

Matthias Weber, Humboldt-Universität zu Berlin

Thi Minh Huyen Nguyen, Berlin

Sina Schindler, Berlin  
 Maximilian Pauly, Monic Films, Berlin  
 Jannik Sohn, Berlin  
 Jonas Bartsch, Berlin  
 Hannah Schorch, Berlin  
 Lars Löffler-Oppermann, Berlin  
 Jakob Mandelkow, Berlin  
 Ronja Quast, Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin  
 Salome Boßmeyer, Berlin

### **Nationale und internationale Unterzeichner\*innen:**

PD Dr. Claudia Liebelt, Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Universität Bayreuth  
 Havel Kranich e.V., Landkreis Potsdam-Mittelmark  
 Timo Galbenis-Kiesel, Havel Kranich e.V.  
 Prof. Dr. Reinhart Köbler, Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung, Freiburg  
 Dr. Fazil Moradi, Johannesburg Institute for Advanced Study (JIAS), University of Johannesburg, Research Network, Law, Organization, Science and Technology (LOST), University of Halle-Wittenberg  
 Dr. Elena Fontanari, Department of Social and Political Science, University of Milan  
 Caroline Louise Valeria Fachtner, Juristische Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München  
 Howard Rechavia-Taylor, Columbia University in the City of New York  
 Aachen Postkolonial, Pädagogisches Zentrum Aachen e.V. (PÄZ)  
 Decolonize Cologne, Köln  
 Dr. Colin Sterling, Institute of Archaeology, University College London  
 Farina Asche, Zentrale Kustodie & Kunstgeschichtliches Seminar, Georg-August-Universität Göttingen  
 Prof. Dr. Jonathan Bach, Global Studies Program, The New School, New York  
 Prof. Dr. Damani J. Partridge, Department of Anthropology, Department of Afroamerican and African Studies, University of Michigan  
 Dr. Konstantin Karras, Vereinigung Griechischer Wissenschaftler und Intellektueller Baden-Württemberg e.V., Stuttgart  
 Prof. Dr. Rüdiger Seesemann, Islamwissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät, Universität Bayreuth  
 Prof. Dr. Mario Laarmann, Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Universität des Saarlandes  
 Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst, Institut für Afrikanistik Universität zu Köln und Köln Postkolonial  
 Prof. Dr. Seth Holmes, University of California Berkeley and San Francisco  
 Dr. Jasmin Donlic, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt  
 Prof. Dr. Johanna Rolshoven, Department of Cultural Anthropology, University of Graz  
 Dr. Moritz Ege, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Georg-August-Universität, Göttingen  
 Prof. Dr. Dorothee Brantz, Center for Metropolitan Studies, Technische Universität Berlin  
 Manuel Liebig, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien  
 Univ.-Prof. Dr. Marcia C. Schenck, Historisches Institut, Universität Potsdam  
 Prof. Dr. Lars Eckstein, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Potsdam  
 Prof. Dr. Dirk Wiemann, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Potsdam  
 Dr. Anke Bartels, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Potsdam



Dr. Moritz Schramm, Department for the Study of Culture, University of Southern Denmark  
Prof. Dr. Markus Hallensleben, Department of Central, Eastern, and Northern European Studies,  
The University of British Columbia, Vancouver, Canada  
Prof. Dr. Nicole Waller, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Potsdam  
Prof. Dr. Sabine Hess, Center for Global Migration Studies, Georg-August-Universität Göttingen  
Prof. Dr. Michael Rothberg, Department of Comparative Literature, University of California, Los Angeles  
Prof. Dr. Alexa Färber, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien  
Jan Damme, Research Training Group „Minor Cosmopolitanisms“, Universität Potsdam  
Dr. Anna-Maria Brandstetter, Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Johanna Heide, Minor Cosmopolitanisms Research Training Group, Universität Potsdam  
Dr. Caroline Jeannerat, Department of Anthropology, University of Michigan  
Dr. Carla J. Maier, Sound Studies Lab, University of Copenhagen  
Prof. Dr. Blair Rutherford, Department of Sociology and Anthropology, Carleton University, Ottawa

---